



Geschäftsführer Harald Muhs, Helga Uehling von der Selbsthilfegruppe Parkinson und Selbsthilfebeauftragte Heidrun Inder (v.l.) während der Unterzeichnung der Kooperationsverträge. Zehn Selbsthilfegruppen beteiligen sich daran.

Foto: Heiko Matz

# Selbsthilfegruppen als Partner des Klinikums

Die Zusammenarbeit, die das Klinikum Bad Salzungen mit Selbsthilfegruppen pflegt, wurde nun in Kooperationsvereinbarungen festgeschrieben.

**Bad Salzungen** – Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Struktur. Das Klinikum Bad Salzungen setzt deshalb verstärkt auf eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen der Region. Mit Heidrun Inder benannte das Klinikum sogar eine Selbsthilfebeauftragte, die den Kontakt hält. „Wir haben uns in den letzten zwei Jahren kennen- und schätzengelernet“, sprach sie am Montagabend die Vertreter der Selbsthilfegruppen an. Im Andachtsraum des Klinikums hatte man sich versammelt, um im feierlichen Rahmen die

Kooperationsvereinbarungen zu unterzeichnen.

Mit Selbsthilfegruppen könne der Prozess der Heilung deutlich unterstützt werden. „Zum Beispiel dadurch, dass die Patienten lernen, ihre Krankheit anzunehmen.“ Weil es dem Klinikum um eine ganzheitliche Versorgung gehe, fördere man aktiv die Selbsthilfe-Struktur. Das Kli-

nikum hat ein Konzept erarbeitet, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Wichtige Bausteine sind Information, Unterstützung, Erfahrungsaustausch, Fort- und Weiterbildung und Mitwirkung. „Es ist ein Geben und Nehmen“, machte Heidrun Inder deutlich. So soll es neben Informationsveranstaltungen auch Sprechzeiten von Selbsthilfegruppen

am Klinikum geben. Erwünscht sind Besuche von Selbsthilfegruppen am Krankenbett. So können die Hemmschwelle deutlich gesenkt und die Betroffenen so früh wie möglich abgeholt werden. „Eine gute Zusammenarbeit ist ein Gewinn für alle“, ist sich Heidrun Inder sicher. Man wolle nun an bestehende Kontakte und Aktivitäten anknüpfen. Geschäftsführer Harald Muhs unterstrich die Wichtigkeit des Anliegens. Selbsthilfebeauftragte seien an Kliniken eher eine Ausnahme. Warum sich das Klinikum Bad Salzungen dennoch mit dem Selbsthilfegruppen-Management auseinandersetze? „Weil wir bei der medizinischen Versorgung von der ganzheitlichen Betrachtung ausgehen und diese nicht an unserer Pforte enden soll“, erklärte Muhs. Gespräche mit Betroffenen hätten einen großen Wert. Und diese Art der Versorgung solle bis ins häusliche Umfeld getragen werden. *mö*

## Diese Selbsthilfegruppen machen mit

Folgende Selbsthilfegruppen haben die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet:

- Selbsthilfegruppe Darmkrebs Bad Salzungen
- Diabetiker Selbsthilfegruppe Vacha
- Frauenselbsthilfe nach Krebs Bad Salzungen
- Selbsthilfegruppe Gesprächskreis Herz Eisenach und Bad Salzungen
- Deutsche Rheuma-Liga AG Bad Salzungen
- Selbsthilfegruppe Adipositas
- Deutsche Rheumaliga AG Fibromyalgie
- Selbsthilfegruppe Osteoporose Bad Salzungen
- Kontaktstelle Bad Liebenstein der Deutschen Parkinson Vereinigung
- Selbsthilfegruppe Schlaganfall Bad Liebenstein